

Im Zeltlager der Jungfischer in Eichstätt wird viel gelernt



„Mal die Familie verlassen, Abenteuer erleben“: Diese beiden Motive, so Bezirkstagspräsident Josef Mederer, seien mit der Grund, warum das Ausbildungszeltlager des Fischereiverbandes Oberbayern auch in Zeiten der Computerspiele bei Jugendlichen aus dem ganzen Regierungsbezirk so beliebt ist. „Hier sind die Jugendlichen in besten Händen“, meinte Mederer an die 90 Betreuer gewandt, die bis zum Sonntag auf 220 jugendliche Teilnehmer ein Auge haben werden. Schließlich geht es bei der Veranstaltung des Fischereiverbandes auf der Seminarwiese in Eichstätt um die Ehre des besten oberbayerischen Jungfischers. Und das ist nicht etwa der, der in den Tagen bis zum Sonntag, 6. Juni, den größten Fisch aus der nahen Altmühl holt. Um Oberbayerischer Jungfischerkönig zu werden, müssen die Jugendlichen auch eine Menge wissen. Das Zeltlager dient ihrer Ausbildung, verlangt wird viel. „Ihr bringt viel Wissen mit heim“, so Mederer anerkennend.

Regens Christoph Wölfler pflichtete ihm bei: „Dass die Menschen Kontakt zur Natur haben, ist ein Auftrag für uns“, sagte der Geistliche, bei dem sich der Landkreisbeauftragte des Fischereiverbandes Oberbayern für den Landkreis Eichstätt, Hans Schneider, für die Überlassung des Geländes ebenso herzlich bedankte wie beim angrenzenden Grundbesitzer Klaus Pröll, der eine zusätzliche Fläche zur Verfügung stellte, damit die vielen Teilnehmer mit ihrer Zeltstadt Platz haben. „Ich hoffe, jeder von euch fängt einen Fisch, die Eichstätter haben so viele Fische in ihrem Gewässer“, meinte der Präsident des Fischereiverbandes Oberbayern, Alfons Blank, zu den Jungfischern. Schneiders Dank galt außerdem dem THW, das bei der Vorbereitung und Durchführung des Fischerlagers Hilfestellung leistet.

Hilfe erwarten die Jungfischer in den nächsten Tagen auch von ihrem Schutzpatron Petrus, dem sie sogar ihren Gruß „Petri Heil“ widmen: Die Witterungsbedingungen als widrig zu bezeichnen wird der Situation angesichts der außerordentlich starken Regenfälle in Oberbayern nicht gerecht.

„Jeder Jugendliche ist hier ein Gewinner“, meinte die stellvertretende Landrätin Rita Böhm aufmunternd. Sie freute sich, dass das Jugendzeltlager nach fünf Jahren „wieder im Landkreis Eichstätt stattfindet“. Der Oberbürgermeister von Eichstätt, Arnulf Neumeyer, versprach den Jugendlichen, die bis zur Feldmesse am Sonntag durchhalten, ein Eis auf seine Kosten. Franz Josef Schäfer, der beim Jugendzeltlager traditionell und mit großem Engagement Fliegenfischerkurse gibt, hatte zum Schluss der Eröffnungszeremonie noch eine gute Nachricht für Bezirksjugendleiter Josef Grünwald: Die European Flyfishing and Tackle Assoziation und der Traunsteiner Fachhändler Rudi Heger hatten zum wiederholtem Mal ein Herz für die Jugend und sponsern Fliegenruten, Rollen, Bindematerial und Schnüre. Dafür gab's von den Jugendlichen einen besonderen Applaus, bevor Bezirksjugendleiter Grünwald den Startschuss zum ersten freien Fischen gab.